

Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 9 / 2018

Lünne, den 19. April 2018

9-1: Nmin: Korrigierte Werte für die Sommerungen 2018

Nmin: (0-90 cm): Sandige Böden (S/IS/sU), Sommerungen 2018, Niedersachsen und NRW

Nmin in Niedersachsen: Sommerung. 2018	
Sommergetreide	(vorher 43) 34
Kartoffeln	(vorher 45) 34
Mais	(vorher 33) 38
Zuckerrüben	28

Nmin in NRW: Sommerungen 2018	
S.Gerste, S-Hafer	(vorher 43) 22
S-Getreide (alle Anderen)	(vorher 22) 13
Kartoffeln	(vorher 37) 27
Mais (Vorfrucht Getreide)	43
Mais (Vorfrucht Mais, Rübe, Kartoffel)	28
Mais (ZF abfrierend)	29
Mais (ZF nicht abfrierend)	15
Rübe	27

Wir geben nun die letzten korrigierten Nmin-Werte der LWK Niedersachsen und LWK NRW für die diesjährigen Sommerungen bekannt. Diese Daten sollen in den **Düngebedarfsermittlungen** der einzelnen Flächen korrigiert werden. Wer empfehlen wenigstens diese Daten, bzw. dies Blatt,

den Unterlagen beizufügen, so daß sie bei einer Kontrolle als Korrektur vorliegen.

9-2: Wintergetreide aktuell: Mit T1 beginnen - Krankheitsdruck steigt

Allgemein: Da freut man sich noch, daß die Temperaturen im April anziehen und die Getreidebestände ihren zurückliegenden Entwicklungsstand aufholen, da übertreibt der April auch schon wieder mit hochsommerlichen Rekordtemperaturen zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt. Wir hoffen nun, daß nächste Woche die angekündigten Niederschläge auch fallen, ansonsten droht wieder Trockenheit. Im Getreide löst sich spätestens zum Wochenende der 1. Knoten. Vielerorts schießen die Bestände bereits nach oben, so daß einige sich mit dem Kurzspritzen beeilen müssen, hier muß bei der Entscheidung aber immer auch die eventuelle Trockenheit mitbedacht werden, so daß man auf Sand auch wieder öfter auf diese Maßnahme verzichtet. Wichtiger und das betrifft alle Getreidearten, ist der erhöhte Druck an wichtigen Krankheiten den wir momentan ebenfalls auf uns zu kommen sehen, so daß wir nun überall die T1-Spritzung empfehlen, und in allen Kulturen zur Zweispritzstrategie raten.

- a) **T1-Spritzung: Fungizid-Empfehlungen in allen Getreidearten:** (GA = Gewässerabstand)
 0,9-1,0 l **Prosaro** + 0,2-0,3 **Vegas** (GA: 1m)
 1,5-1,6 **Capalo** (in Gerste 1,2) (GA: 5m)
 nur im Weizen bei Mehltaubefall +0,25 **Vegas**
 günstig z.B. in der Gerste 0,8 **Agent** (5m)
 günstig z.B. im Roggen (Rost) 1 **Orius** (1m)
 falls Mehltau noch unten oder nicht sichtbar
 0,9-1,0 l **Prosaro** + 0,2 **Talius** (vorbeugend)
- b) + **Wachstumsreglereinsatz**
 + 0,25-0,35 **Moddus** (nicht bei Trockenstreß)
- c) **Nachverunkrautung**, z.B. Kamille und auf Sand Windenknöterich + 1,0 **Ariane C**
- d) + Blattdünger, Wintergerste evtl. noch mal + 0,5-1,5 **Mangannitrat** / PhytavisTriple
- e) + N-Blattdünger 10-20 L **Folimac N-Plus**
 nicht mit Mangan oder Bittersalz mischen

Wachstumsreglereinsatz: Wir verzichten nun auf den CCC-Einsatz und empfehlen solo

reduzierte 0,25 bis 0,35 l **Moddus**/ Count-down. Auf Sandböden lassen wir den Wachstumsregler ganz raus. Auf besseren Böden sollte z.B. Triticale (Lombardo) sowie Weizen nach Möglichkeit stabilisiert werden.

Krankheiten aktuell: In den letzten Tagen hatten wir morgens immer noch Tau und relativ lange feuchte Bestände. Verschiedene Krankheiten wie **Mehltau** und **Netzflecken** (in der Gerste) kommen mit solchen Witterungsbedingungen sehr gut klar. Darüber hinaus ist das dauerhaft sonnige Wetter prädestiniert für Rostkrankheiten. Aktuell zeigt die Triticale-sorte **Barolo** und die Hybridgerste **Wootan** gehäuft Mehлтаubefall. Doch auch andere Sorten fangen an. In **Lombardo**, die neben der in der Triticale verbreiteten Gelbrostgefahr auch noch eine höhere Braunrosteinstufung hat, finden sich auch bereits erste Anzeichen von Rostbefall. Roggen und Weizen sind ebenfalls gefährdet. Daher bitte die Bestände kontrollieren. Dort, wo frischer Mehltau bereits nach oben wandert oder sich erste Rostsymptome zeigen, ist eine unverzügliche Fungizidmaßnahme angeraten. Ohne die Krankheiten herbeireden zu wollen, so sehen wir in allen Kulturen aktuell eine erhöhte Gefahr der Infektion von bedeutenden Krankheiten und beginnen jetzt eigentlich überall mit der T1-Spritzung (evtl. in Kombination mit Wachstumsreglern). Wer kann, sollte die Maßnahme also nicht weiter rauszögern. Wir raten also in 2018 in allen Getreidearten zur Zweispritzstrategie. Wer z.B. in einer gesunden Gerste dennoch versuchen möchte mit nur einer Spritzung

auszukommen, sollte diese in nächster Zeit regelmäßig auf Befall kontrollieren. Sobald die Ähren kommen, erfolgt in allen Kulturen die Abschlußspritzung.

Das tückische am Rost und vor allem an den Netzflecken ist, daß sie besser im Griff zu halten sind, wenn sie vorbeugend gespritzt werden, als wenn man den Befall erst zulässt. Ein durchgegangener Netzfleckenbefall ist kaum zu bekämpfen. Wer frühzeitig diese Maßnahme z.B. in der Gerste setzt, sollte ruhig mal ein Spritzfenster machen, um selber den Vergleich zu kontrollieren. Alle unsere T1-Spritzungen sind übrigens frei von Strobilorinen und Carboxamiden. Aufgrund der Resistenzdiskussion setzen wir diese nur einmal in der wichtigen T2-Spritzung ein.

Nachverunkrautung: In Einzelfällen können bei starkem Druck noch Nachverunkrautungen mit z.B. Kamille oder Windenknöterich auftreten, z.T nur am Rand. Eine Nachbehandlung macht nur dort Sinn, wo der Spritzfilm die Unkräuter noch trifft: + **1,0 L Ariane C** (1m)

Blattdüngung: Trockenheit verstärkt **Manganfestlegung**. Auch Gerstenbestände, die bereits im Frühjahr behandelt wurden, können jetzt wieder die symptomatischen hellen Nester aufweisen. Man sollte in solchen Verdachtsfällen ruhig noch einmal ein manganhaltigen Blattdünger zusetzen.

Wer den Eindruck hat, es fehlt noch ein wenig N-Dünger der kann 10-20L **Folimac N-Plus** (ehemals Foliarel) zufügen. Folimac N-Plus ist aber nicht mischbar mit anderen Blattdüngern, wie z.B. Mangannitrat oder Bittersalz.

5-3: Unkrautbekämpfung im Sommergetreide

Das Getreide sollte wenigstens 3 Blätter haben und das Wetter sollte zum Spritzzeitpunkt warm und trocken (und windstill) sein. Wir empfehlen in diesem Jahr **Biathlon** oder **Ariane C** + jeweils einen Schuss **U46M** (MCPA). Biathlon und Ariane C gibt es nur in 5 ha-Gebinde, U46 in 1 L und 10 L-Gebinde. Wer nur Miniflächen hat,

sollte zuerst nachschauen, was er noch an Restmengen hat. Diese kann man dann evtl. mit U46 oder Duplosan DP kombinieren, die es noch in 1-L-Gebinde gibt. Wir empfehlen auch die S-Gerste frühzeitig mit Mangannitrat zu versorgen. Alle hier genannten Herbizide haben bei 90%-,75%- und 50%-Düsen einen Gewässerabstand von 1 m.

70 g Biathlon (incl 1 L Dash)	+ 1,0 l U46 M	+ 1 l Mangannitrat
oder 1,0 L Ariane C	+ 1,0 l U46 M	+ 1 l Mangannitrat